



Jahresbericht 2023

Nachdem die Aufstockung der Geschäftsstelle an der Delegiertenversammlung 2023 einstimmig angenommen worden war und auch der Vorstand neue Mitglieder aufnahm, konnten sich die beiden Organe in ihren jeweils neuen Konstitutionen sehr gut einarbeiten. Die drei grossen Lehrgänge starteten erneut im Frühling und weitere spannende Anlässe stiessen auf grossen Anklang. Die erfolgreichen mehrjährigen Projekte konnten alle weitergeführt werden und neue sind für 2024 geplant.

Text: Gertrud Hartmeier,
Präsidentin & AG Vogelpflege;

Chiara Baschung & Kathrin Hochuli,
Geschäftsleitung;

Robin Hill, Bereichsleitung Ausbildung
und Reservatsmanagement;

Lea Reusser, Kommission
Nachwuchsförderung;

Petra Zajec, Leiterin Naturzentrum;

Martin Keiser, Finanzverantwortlicher

Aus- und Weiterbildungen

Die drei mehrjährigen Kurse «Feldornithologie», «Feldbotanik» und «Exkursionsleitung» starteten im Januar 2023 und laufen bis Sommer 2024. Erstere waren mit 42, bzw. 30 Teilnehmenden wieder früh vollständig ausgebucht, dazu werden insgesamt 28 neue Exkursionsleiter:innen ausgebildet.

Dazu kam eine breite Palette an Weiterbildungsanlässen: Den Start machte das Symposium zum Thema «Pflege von Feuchtgebieten» mit Beiträgen zu Laubfrosch, Sumpfrohrsänger und Tagfaltern. Exkursionen zur ornithologischen Weiterbildung gab es ins Wauwilermoos zu Kiebitz und Kulturlandvögeln sowie zu verschiedenen Bergvögeln an den felsigen Hängen des Pilatus. In der Botanik fanden Weiterbildungen für Feldbotaniker:innen zu den anspruchsvollen Themen «Süssgräser», «Auen-spezialisten» und «Wildrosen» statt. Im Naturama wurden zudem sehr gut besuchte Weiterbildungen mit Fokus «Zweigsänger mit Gesang», «Ringdrossel», «Möwen/Taucher im Winter» und «Eulen» durchgeführt.



Wildrosen – Weiterbildung Exkursionsleitungskurs.

Nachwuchsförderung

Am 23. April unterstützte die Kommission den Anlass «auf Vogelpirsch» des BirdLife Naturzentrums Klingnauer Stausee. Der für Jugendliche geplante Ausflug zum Steinkauz ins Elsass am 1. April musste wegen des sehr schlechten und kalten Wetters abgesagt werden. Das Konzept, gemeinsam mit einer bestehenden Jugendgruppe einen Anlass für Jugendliche durchzuführen, wird 2024 ausprobiert. Am 29. April fand in



In den Jugendgruppen entdecken Kinder spielerisch die Natur.

der Naturwerkstatt Eriwis der Erfahrungsaustausch für Jugendgruppenleitende statt. Rund 15 Personen interessierten sich für das Thema «Wolle mit Naturfarben einfärben». An den Tagen der offenen Tür des Naturzentrums Klingnauer Stausee (28. und 29.5.) hat die Kommission mit Unterstützung von Freiwilligen den Stand von BirdLife Aargau betreut und Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf die Arbeit von BirdLife Aargau aufmerksam gemacht.

FOTO Robin Hill

FOTO z/Mg



Reservate

Nach jahrelangem Engagement für die Reservate von BirdLife Aargau hat Kai Huovinen per Sommer 2023 sein Mandat abgegeben. Der Verband bedankt sich für seinen wertvollen Einsatz und wünscht ihm alles Gute. Das Management der Reservate liegt neu bei Robin Hill auf der Geschäftsstelle.



Eine der sanierten Mauern im Bruggletz.

Das Projekt zur Sanierung von drei Trockensteinmauern im Reservat Bruggletz in Densbüren konnte mittlerweile abgeschlossen werden. Im Stockenrain in Hellikon ist die Fertigstellung für 2024 vorgesehen. Die diesjährige Artenerhebung fand im Büschikonerhäuli (Weihermatthau) in Tägerig statt (siehe S. 13). Neben den Freiwilligen (im Sundel) und den künftigen Exkursionsleiter:innen (im Feret), wurden auf der Waldweide in Mandach auch wieder die Ziegen für die Reservatspflege eingesetzt. Die freiwilligen Helfer:innen des vergangenen Jahres trafen sich (ohne die Ziegen) für einen Rundgang an der Stillen Reuss bei Rottenschwil. Am Reservatsbetreuer:innen-Anlass erlernten die Teilnehmenden das Mähen mit Sense & Co. im Dorfmuseum Kölliken.

Projekte

Einige Sektionen haben die letzte Gelegenheit genutzt, ihre Aufwertungsprojekte für den Wettbewerb Ökologische Infrastruktur einzureichen, der mit der Preissumme von insgesamt CHF 4'000 dotiert ist und an der DV 2024 zum letzten Mal durchgeführt wird. Die erfolgreichen Förderprojekte für Neun-



Reservatsbetreuer:innen-Anlass in Kölliken.

töter und Wendehals konnten auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit BirdLife Schweiz fortgeführt werden. Auch das Neophytenbekämpfungprojekt, bei welchem die Sektionen mit Unterstützung des Kantons sensible Gebiete von invasiven Neophyten befreien, wurde im gewohnten Rahmen weitergeführt, wobei die angestrebte Beteiligungszunahme leider ausblieb.

Vogelpflege

Zu Jahresbeginn erhielten die vier Pflegestationen schon eine Hiobsbotschaft. Das Veterinäramt hat die Vorschriften für die Stationen massiv verschärft, vor allem, was die Behandlung mit Medikamenten betrifft. Dies stellte alle Mitarbeitenden vor eine grosse Herausforderung.

Dank ihrem grossen Einsatz und der Mitarbeit der beteiligten Tierärzte konnten annehmbare Lösungen gefunden werden. Das Bedürfnis nach Pflegeplätzen für Wildvögel ist sehr gross, manchmal auch zu gross. So musste die Station Unteres Seetal in Lenzburg für einige Tage eine Aufnahmezeit verhängen. Dieses Jahr wurden mehr als 800 Vögel von über 40 Arten gepflegt und aufgezogen. Dank der kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen liegt die Wiederauswilderungsquote bei 60 %. Neben der Pflege wurden auch unzählige Beratungsgespräche geführt, allein in der Station Amselweg in Möhlin fast 700. Dieses Jahr waren mit einem Kuckuck, einer Waldohreule und einer Zwergdommel absolute Highlights dabei. Leider stellen wir immer wieder fest, dass sich Laien in der Vogelpflege versuchen. Zum einen ist das ohne Bewilligung des Veterinäramtes nicht erlaubt, zum andern werden dann falsch oder mangelernährte Vögel in den Stationen abgegeben. Wir danken unseren Mitarbeiter:innen für ihren unermüdlchen Einsatz für die Vogelpatienten.



Die neuen Plaketten weisen die Zugehörigkeit der Vogelpflegestationen zu BirdLife Aargau aus.

FOTO Robin Hill

FOTO Robin Hill

FOTO Gertrud Hartmeier



Titelseite Exkursionsprogramm 2023.

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Unser vielfältiges Exkursionsprogramm fand auch letztes Jahr grossen Anklang, was sich in den gut besuchten Anlässen zeigte. Zum ersten Mal konnte in Zusammenarbeit mit der Huplant AG ein Naturgartentag durchgeführt werden, bei dem sich die interessierte Kundenschaft zur vogelfreundlichen Gartengestaltung beraten lassen konnte. Insbesondere das Interesse von Personen, die sonst wenig mit Natur- und Vogelschutz zu tun haben, war erfreulich.

Der Sommerspendenversand war mit einem froschgrünen Faltpflyer den Amphibien gewidmet und damit auch der Wichtigkeit einer intakten Ökologischen Infrastruktur für das Fortbestehen dieser Artengruppe. Mit dem Winterversand erhielten die Spender:innen zwei winterliche Postkarten, mit welchen das Thema naturnahe Garten- und Umgebungsgestaltung aufgegriffen wurde. Der Erfolg dieses Spendenaufrufs zeigte, dass es den Menschen am Herzen liegt, im Winter genügend natürliche Futterquellen für Vögel zu ermöglichen.

Um das Engagement der treuen Spender:innen und Gönner:innen zu verdanken, wurden sie zur Film Premiere von «Bahnhof der Schmetterlinge» in Aarau eingeladen. Der Film der Schweizer Regisseure Martin Schilt und Daniel Balmer thematisiert den Wert seltener Lebensräume und deren Bedrohung.



FOTO Robin Hill

Die Gewässer-Initiative – eines unserer aktuellen politischen Engagements.

BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee

Im vierten Betriebsjahr wartete das Naturzentrum mit der ersten Sonderausstellung auf und verzeichnete weiter steigende Besucherzahlen. Insgesamt kamen über 9'900 Gäste in die Ausstellungen, auf eine Führung, einen Arbeitseinsatz oder eine der öffentlichen Veranstaltungen. Das Team war 126 Mal mit Gruppen im Einsatz. Darunter waren 22 Schulklassen, 8 Corporate Volunteerings und eine erste Weiterbildung für Lehrpersonen. Die neuen Bildungsangebote rund um die Biodiversität wurden rege genutzt. Im Herbst wurde zudem die Beobachtungshütte umgestaltet und bietet nun Informationen zu den Arten, die rund um den grossen Teich entdeckt werden können. Der Erlebnispfad beeindruckte durch die grosse Artenvielfalt, die sich auch dank der gezielten Pflege etablieren konnte. Neben dem Eisvogel waren dieses Jahr ein

Hermelin im Winterkleid, eine rufende Gelbbauchunke und eine Europäische Sumpfschildkröte die Highlights.

Lobbyarbeit

Letztes Jahr konnte BirdLife Aargau zusammen mit dem WWF, Pro Natura, den Fischern und dem LSVH (Landschaftsschutzverband Hallwilersee) die kantonale Gewässerinitiative einreichen, welche den Erhalt und die Förderung lebendiger Feuchtgebiete im Aargau zum Ziel hat. Wir haben 2023 neun Einwendungen geschrieben und vier Stellungnahmen verfasst, bei allen setzten wir uns für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität ein. Ein langjähriger Rechtsfall konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Regierungsrat hatte unsere Beschwerde im Auboden Birmenstorf gutgeheissen. Das Naturschutzgebiet darf nicht mit unverschmutztem Aushubmaterial überfüllt werden.



Netzwerk

2023 durften wir den Natur- und Vogelschutzverein Fislisbach neu in der BirdLife-Familie willkommen heissen. Von den 114 Vereinen von BirdLife Aargau wurden beachtliche 52'000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Zu den Arbeiten gehörte unter anderem das Durchführen von Artenförderungsprojekten, das Pflegen von Biotopen, Waldrändern, Hecken und Hochstammobstbäumen. Die Vereine leisten einen wichtigen Beitrag für die Förderung der Biodiversität im Aargau. Die Geschäftsstelle kümmerte sich indes um den Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau und den anderen aargauischen Umweltverbänden. Auch mit der BirdLife-Familie, wozu die Geschäftsstellen der anderen Kantonalverbände und von BirdLife Schweiz gehören, wurden der Austausch gepflegt und Synergien genutzt.

Ausblick 2024

BirdLife Aargau nimmt den Schwung aus dem letzten Jahr mit und lädt am 23. März zur Delegiertenversammlung in Aarau. 2024 startet das neue Feuersalamander-Projekt mit dem Ziel, möglichst grossflächig Daten über das Vorkommen des gelb-schwarzen Amphibiums zu sammeln und entsprechende Massnahmen für den Schutz und die Förderung des Feuersalamanders anzustossen. Ausserdem ist die Implementierung einer neuen und verbesserten Verbandsverwaltungssoftware geplant. Ab Frühling gibt es wieder einen, bereits ausgebuchten, Libellengrundkurs, während im Sommer die drei Ausbildungen der Feldornithologie-, Feldbotanik- und Exkursionsleiterkurse abschliessen. Neben einem bunten Exkursionsprogramm sind weitere spannende Anlässe geplant. ■

Finanzen

Die Verbandsrechnung für das vergangene Jahr weist einen Verlust von rund CHF 32'000 auf. Dieser liegt rund 13'000 tiefer als der budgetierte Verlust, welcher mit der Aufstockung der Geschäftsstelle einkalkuliert war. Die Mitgliederbeiträge machen nur einen Viertel der gesamten Einnahmen aus. Projektbeiträge und Spenden werden immer wichtiger.

Die **Einnahmen 2022** (ohne Mitgliederbeiträge BirdLife Schweiz, jedoch inkl. Reservatsrechnung) setzen sich zusammen aus:

- Mitgliederbeiträgen	24 %
- Spenden und Gönnerbeiträgen	17 %
- Kantons- und Projektbeiträgen	28 %
- Verkäufe und Dienstleistungen	32 %

Die **Ausgaben 2022** verteilen sich wie folgt:

- Verbandsarbeit (inkl. Geschäftsstelle)	36 %
- Projekte	23 %
- Öffentlichkeitsarbeit	15 %
- Ausbildung	26 %



FOTO: Katja Michel

2024 startet das neue Monitoring-Projekt für die Feuersalamander im Aargau.